



Pflegeaktion am Berger Hang

Ortsverband Frankfurt-Ost

Pflege von Magerstandorten am Berger Hang

Zusammen mit der Naturschutzgruppe Seckbach und in Abstimmung mit bzw. unter Anleitung von Hessenforst hat sich der BUND Frankfurt-Ost wieder bei der Erhaltungs-Pflege besonders wertvoller Teile des Naturschutzgebiets Berger Hang engagiert.

Der Hochsommer ist aus ökologischer Sicht der geeignetste Zeitpunkt, um typische, durch Mahd entstandene Trocken- und Halbtrockenrasen zu erhalten. Die Hochsummermahd ist besonders förderlich für den Erhalt von im Frühsommer blühenden Orchideenarten. Daher wurde am 23. Juli 2022 am Berger Hang eine schonende Mahd mit dem Balkenmäher durchgeführt. Unterstützend mähten die Aktiven einige steile bzw. Randbereiche mit der Sense und schnitten aufkommende Sträucher von Hand zurück. Auch kleine Eichen mussten weichen.

Wegen der großen Sommerdürre und -hitze wurde das zum Erhalt der Nährstoffarmut erforderliche Abräumen des Mahdguts von den Flächen erst Anfang September erledigt. Diese sehr arbeitsintensive Aktion erstreckte sich über mehrere Tage. Eine gewisse Menge Heu wurde wie im Vorjahr auf Holzgestellen, sogenannten Heinzen, aufgehäuft. Diese für Frankfurter Verhältnisse untypischen Gebilde in der Landschaft führen wiederholt zu verwunderten Rückfragen bei Hessenforst.

Hessenforst ist für die Frankfurter Naturschutzgebiete zuständig im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde.

Von der Pflege erhofft sich die BUND-Gruppe insbesondere einen positiven Effekt auf das an dieser Stelle vorkommende Große Windröschen (*Anemone sylvestris*).

Mit mehr Helfer*innen könnten noch größere Flächen bearbeitet werden.

Bekämpfung invasiver Neophyten

Die Naturschutzgruppe Seckbach, gegründet vom BUND Frankfurt-Ost und der Bürgervereinigung Seckbach, hat sich im Jahr 2022 mit der Bekämpfung invasiver Neophyten in Naturschutzgebieten und auf Magerstandorten befasst.



Großes Flohkraut und Stängellose Kratzdistel

Im Sommerhalbjahr wurde ein Bestand von Staudenknöterich im NSG Seckbacher Ried mehrfach manuell zurückgedrängt. Ziel ist, den Bestand systematisch zu schwächen, so dass er langfristig verschwindet.

Auf einer Magerwiese mit ehemaligem Orchideenbestand am Lohrberg wurden in einer Einmalaktion große Mengen der kanadischen Goldrute entfernt. Die invasive Art soll zurückgedrängt werden um mehr Platz für die teilweise seltene standorttypische Vegetation und die von dieser abhängigen spezialisierten Insekten zu schaffen. Dann kommen hoffentlich auch die Orchideen wieder zum Vorschein.

► OV-Ost@bund-frankfurt.de
Naturschutz-Seckbach@bund-frankfurt.de
www.bund-frankfurt.de > Ortsverbände und Gruppen



Bekämpfung der Kanadischen Goldrute am Lohrberg